

3 Bayreuther Teams für Deutsche Meisterschaft qualifiziert

Bei den bayerischen Senioren Triomeisterschaften in Bamberg waren für den Bayreuther Bowlingverein (BBV) insgesamt 7 Teams in 3 Altersklassen am Start. Die Meisterschaft wurde in 18 Spiele aufgeteilt in Vorlauf, Zwischenlauf und Finale mit jeweils 6 Spielen ausgetragen.

Mit 7 Teams musste sich das Trio Eduard Pachelbel, Werner Prietz (Hallstadt) und Ludwig Kraut aus Lauf bei den Senioren B auseinandersetzen. Im Vorlauf hatten sie einen sehr guten Start (3557 Pins, Schnitt 197) und lagen nach 6 Spielen mit 140 Pins vor Stein, Würzburg und Augsburg in Führung. Die restliche 3 Teams waren bereits weit abgeschlagen. In der Zwischenrunde kam etwas Sand in das Getriebe des Trios und mit nur 3230 Pins mussten sie die starken Würzburgern und das Team aus Stein vorbei ziehen lassen. Mit der besten Finalserie von 3406 Pins und 10211 Gesamtpins (Schnitt 188,76) eroberten sie Platz 2 knapp vor der Vertretung aus Stein (10189, 188,69) und Augsburg (10172, 187,37) zurück. Sieger wurde das Trio aus Würzburg (10350, 191,67). Für die Deutsche Meisterschaft qualifizierten sich die ersten vier Teams.

Drei Fahrkarten für die Deutsche in Ludwigshafen wurden unter 19 Triomannschaften bei den Senioren A verteilt. Für den BBV waren 4 Teams im Einsatz. Nach dem Vorlauf lag Bayreuth I mit Uwe Lieberwirth, Roland Lerner und Klaus Weiske mit 3494 Pins (Schnitt 194) auf Platz 5. Bayreuth II mit Thomas Perz, Roland Reichert und Klaus Langer (3410, 189) belegte Rang 7 und hatte mit 120 Rückstand auf Platz 3 noch gute Aussichten auf das Treppchen. Für Bayreuth III mit B. Eichmüller, R. Baldissera und W. Reichstein (3111, 173,39 Platz 17) und Bayreuth IV mit D. Held, S. Dietel und L. Bellhouse (2964, 164,33 Platz 19) war bereits nach der Vorrunde Schluss. Bayreuth II konnte sich in der Zwischenrunde nicht mehr steigern und verlor mit 3360 Pins einen Platz. Besser machte es Bayreuth I. Sie eroberten mit der zweitbesten Serie von 3636 Pins und 7134 Pins gesamt den dritten Platz hinter Bamberg (7341) und Rottendorf (7258). Der Vorsprung auf Nürnberg betrug 117 Pins. In der Finalserie spielte Bayreuth I nochmals gute 3564 Pins und sicherte sich mit 10698 Pins (Schnitt 198,11) deutlich den 3. Rang vor Nürnberg mit 10443 Pins. Sieger wurde Bamberg (10968, 203,11) vor Rottendorf (10883, 201,54). Bayreuth II belegte zum Abschluss mit 9860 Pins (182,59) Platz 9.

Bei den Seniorinnen kämpften 8 Mannschaften um 4 Plätze zur Deutschen. Bayreuth I mit Elisabeth Baldissera, Christine Prietz und Sylvia Stumpf startete mit 3114 Pins und lag hinter München I und II auf Platz 3 gefolgt von München III. Bayreuth II mit G. Lutz, A. Ehemann, I. Söldner und M. Schulz konnte sich mit 2745 Pins (Schnitt 150) nicht für die 2. Runde qualifizieren. In der zweiten Sechserserie konnte Bayreuth I mit 3066 Pins Platz 3 vor München III halten. München I und II waren bereits fast uneinholbar enteilt. Bis zum 4. Spiel der Finalserie konnte der knappe Vorsprung vom München III verteidigt werden. Der Verlust von 75 Pins im 5. Durchgang brachte die Entscheidung um Platz 3. Mit 9376 Pins (Schnitt 173,63) musste Bayreuth I mit Platz 4 vorlieb nehmen. Die Goldmedaille holte München I (9906, 183,44) vor München II (9601, 177,80) und München III (9439, 173,39).